BESCHREIBUNG DES PROJEKTES



DAS MOBILE LABOR FÜR KULTUR UND INTERDISZIPLINÄRE BILDUNG

www.cross-border-network.eu

Veranstalter:

Cross-Border Network of History and Arts www.cross-border-network.eu

Prof. Anna Bulanda-Pantalacci

Hauptorganisatorin des Projektes FreedomBus Gründerin des Cross-Border Network of History and Arts

Hochschule Trier

Tel: 0049173 2064813

Email: a.bulanda@cross-border-network.eu bulandap@hochschule-trier.de

Judith Bürger

B.A. of communication design Mitorganisation und Assistenz

Tel: 0049 157 32 02 84 96

Email: j.buerger@cross-border-network.eu

Isabel Arnold

stutentische Hilfskraft Mitorganisation und Assistenz

Tel: 0049163 29 22 415

Email: i.arnold@cross-border-network.eu

FACT SHEET (KURZE VERSION)

FREEDOMBUS - DAS MOBILE LABOR FÜR KULTUR UND INTERDISZIPLINÄRE BILDUNG

Was ist der FreedomBus?

Der FreedomBus ist ein Intensivlabor für Kultur und Bildung auf Rädern – eine internationale mobile Hochschule. Innerhalb von zwei Jahren (2016 und 2017) wird der Bus in zwei Etappen 3000 km durch Mitteleuropa reisen. Mit bis zu 80 Teilnehmern aus Kunst, Wissenschaft und Handwerk, aus bis zu 28 europäischen Ländern werden historisch bedeutende europäische Orte hautnah erlebt. Durch diese Begegnung machen die Teilnehmer eine intensive Erfahrung.

Welche Ziele hat der FreedomBus?

Es soll die Wertebildung und das Wertebewusstsein der Menschen in Europa (Solidarität, Achtung der Menschenwürde, Meinungsfreiheit, Demokratie, Gleichheit, die Wahrung der Menschenrechte) als wesentliche Grundlagen ethischen Urteilens und moralischen Handelns gestärkt werden.

Wer nimmt am Projekt teil?

Künstler, Designer, Studierende, Lehrende, BürgerInnen, SchülerInnen, HandwerkerInnen aus allen Bevölkerungsschichten und zahlreichen Teilen Europas.

In welchen Disziplinen werden Werkstätten, Forschungslabore und Trainings angeboten?:

Kunst, Architektur, Design, Handwerk, Musik, Theater, Film, Wissenschaft (Soziologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Psychologie)

Trainings

- zur Stärkung der Zivilcourage, des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls, zum Erwerb interkultureller
- zur Wahrnehmung und Wirkung der eigenen Körpersprache und der, der Mitmenschen, zur Identitätsfindung

Welchen Mehrwert erzeugt der FreedomBus?

Der FreedomBus leistet seinen Beitrag zur Verankerung europäischer Werte, wie sie im Lissabonner Vertrag stehen für die europäische Kommunen, für die Institutionen und Helfer, für die Teilnehmer und für die Bildung.

FACT SHEET (LANGE VERSION)

FREEDOMBUS - DAS MOBILE LABOR FÜR KULTUR UND INTERDISZIPLINÄRE BILDUNG

Veranstalter:

Cross-Border Network of History and Arts (www.cross-border-network.eu)

Was ist der FreedomBus?

Der FreedomBus ist ein Intensivlabor für Kultur und Bildung auf Rädern – eine internationale mobile Hochschule. Innerhalb von zwei Jahren (2016 und 2017) wird der Bus in zwei Etappen 3 000 km durch Mitteleuropa reisen. Mit bis zu 80 Teilnehmern aus Kunst, Wissenschaft und Handwerk, aus bis zu 28 europäischen Ländern werden historisch bedeutende europäische Orte hautnah erlebt.

- Durch diese Begegnung machen die Teilnehmer eine intensive Erfahrung.
- Themen aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart Europas werden während der Fahrt und an den Stationen wissenschaftlich und künstlerisch bearbeitet.
- An den verschiedenen Stationen finden Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen statt. Es werden Ausstellungen, Workshops, Trainings für Körpersprache und das Einüben von Zivilcourage sowie öffentliche Kulturevents angeboten.
- Öffentliche Ausstellungen und die künstlerischen/wissenschaftlichen Ergebnisse der Teilnehmer sollen ein breites Publikum in den Ländern dazu bewegen, sich mit europäischen Werten, Kultur und Geschichte auseinanderzusetzen.

Welche Ziele hat der FreedomBus?

Es sollen die Wertebildung und das Wertebewusstsein der Menschen in Europa (Solidarität, Achtung der Menschenwürde, Meinungsfreiheit, Demokratie, Gleichheit, Toleranz)* als wesentliche Grundlagen ethischen Urteilens und moralischen Handelns gestärkt werden.

durch...

- Erinnerungsarbeit an Orten des politisch-kulturellen und historischen Geschehens
- Schärfung eines politischen, historischen und kulturellen Bewusstseins, insbesondere bei jungen Menschen
- Förderung einer internationalen Zusammenarbeit, um das gegenseitige Verständnis für andere Kulturen nachhaltig zu verbessern
- Vermittlung und F\u00f6rderung sozialer und interkultureller Kompetenzen mit besonderem Augenmerk auf St\u00e4rkung der F\u00e4higkeit zur Zivilcourage
- Unterstützung bei Bildung von Netzwerken in der Kunst-, Kultur- und Designszene mit dem Ziel, vertraute europäische Berufsbilder neu zu gestalten.
- Bildungsförderung durch die temporäre Öffnung der Hochschule für alle Bevölkerungsgruppen

Wer nimmt am Projekt teil?

Künstler, Designer, Studierende, Lehrende, BürgerInnen, SchülerInnen, HandwerkerInnen

- Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und aus zahlreichen Teilen Europas

In welchen Disziplinen werden Werkstätten, Forschungslabore und Trainings angeboten?

Kunst, Architektur, Design, Handwerk, Musik, Theater, Film, Wissenschaft (Soziologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Psychologie)

Trainings

- zur Stärkung der Zivilcourage, des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls, zum Erwerb interkultureller Kompetenzen
- zur Wahrnehmung und Wirkung der eigenen K\u00f6rpersprache und der, der Mitmenschen, zur Identit\u00e4tsfindung

Welchen Mehrwert erzeugt der FreedomBus?

Der FreedomBus leistet seinen Beitrag zur Verankerung europäischer Werte, wie sie im Lissabonner Vertrag stehen.

Für die europäischen Kommunen

- Zusammenwachsen der unterschiedlichen Kulturen
- Revitalisierung von in Vergessenheit geratenen, historischen Orten
- Erhöhung der internationalen Aufmerksamkeit auf die Region
- Schaffung nachhaltiger Kooperationen vor Ort

Für die Institutionen und Helfer

- Zusammenführung von Institutionen und einzelnen Unterstützern
- Institutionen werden nachhaltig als aufgeschlossene Räume in der Öffentlichkeit wahrgenommen als Orte des Zusammentreffens, des Dialogs, der Forschung und der Menschlichkeit

Für die Teilnehmer

- Stärkung der europäischen Wertegemeinschaft durch intensive Zusammenarbeit, durch Nähe und Austausch
- Erlernen und Erweitern von sozialen, kulturellen und beruflichen Kernkompetenzen
- Nutzung der Plattform für internationale Kontakte und Innovationen

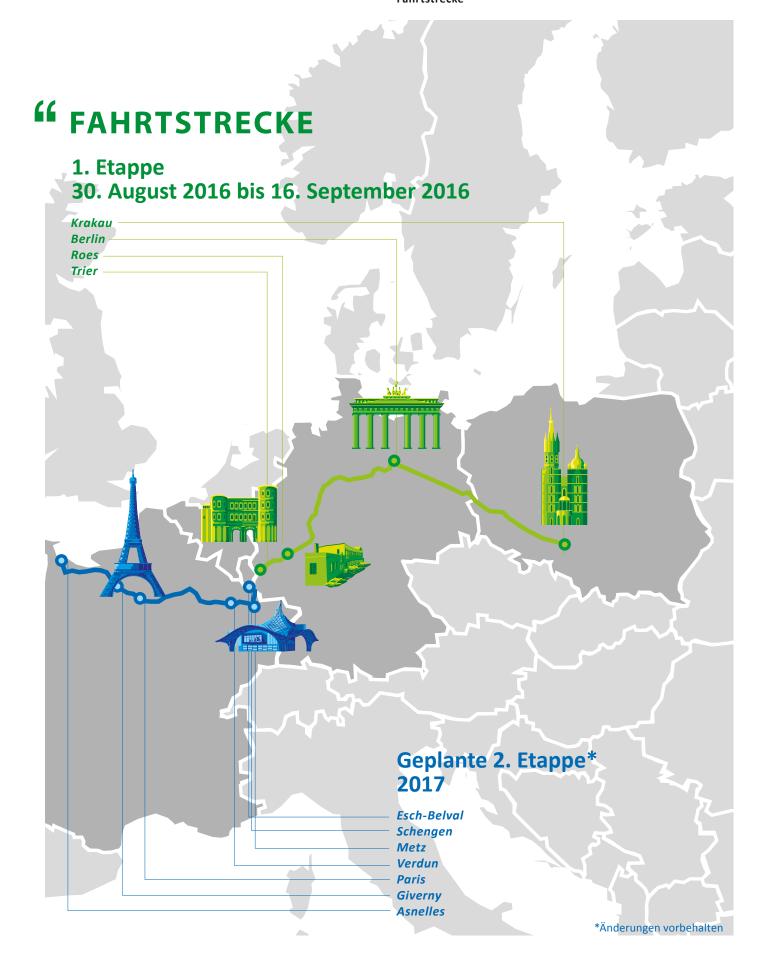
Erweiterung der beruflichen Perspektiven

- mehr Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt
- Entwicklung von zukünftigen Berufsbildern

Für die Bildung

- Der FreedomBus steht für eine innovative Form der Bildungsstätte, eine zeitlich (immer wiederkehrende) Plattform, die die europäische Hochschullandschaft zum aktiven, internationalen Austausch animiert und die Hochschule temporär an unterschiedlichen europäischen Orten für alle öffnet.
- Unterschiedliche europäische Bildungssysteme werden respektiert und als Bereicherung für die Lehre wahrgenommen.
- Das Lernen von- und miteinander wird durch die Interdisziplinarität im FreedomBus aktiv gelebt
- Eine gelebte Wertegemeinschaft in Europa ist in der Lehre fest verankert

^{*}Ausführliche Werte siehe: http://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text de.pdf



GEPLANTE ROUTE 2018

2018 ist eine Strecke von Kaunas in Litauen nach Olympia in Griechenland geplant.

Ein Teil der Teilnehmer wird in Kaunas an einer FreedomBus Konferenz teilnehmen und von dort nach Griechenland fliegen, um mit anderen internationalen Teilnehmern, die direkt aus den Heimatländern dorthin anreisen, in einer Summerschool zwei Wochen lang zusammenzuarbeiten.

Das Ziel ist es, nach der Ost-West-Strecke des FreedomBus (2016/2017) den Norden mit dem Süden Europas zu verbinden.



VERANSTALTUNGSORTE

Krakau - Polen

30. August bis 02. September 2016

• Vorstellung der TeilnehmerInnen, der Fahrtstrecke und der teilnehmenden europäischen Länder, sowie Vorstellung der künstlerischen und wissenschaftlichen Werkstätten.

Ausgabe der visuellen Tagebücher, die während der Fahrt mit Eindrücken, Gedanken und Ideen gefüllt werden sollen. Die visuellen Tagebücher dienen als Grundlage für die Konzeption und Realisierung von Kunstobjekten in Trier.

- Ausstellung der Projekte des Cross-Border Network of History and Arts in der Kunstakademie Krakau.
- Eröffnung der künstlerischen/wissenschaftlichen Werkstätten, Exkursionen und Vorträge.

Krakau Alte junge Stadt



Berlin - Deutschland

2. September bis 6. September 2016

- Vorträge zum Thema: "Grenze / Grenzland" und Besichtigung der Geschichtsmeile "Berliner Mauer".
- Graphic Novel Workshop in Kooperation mit xm:lab der Hochschule der bildenden Künste Saar in Saarbrücken.
- Ausstellung aller Zwischenergebnisse: Die Zwischenergebnisse werden in der Landesvertretung des Saarlandes am 05. September 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Roes Brückenmühle - Vulkaneifel

6. September bis 8. September 2016

• Internationales Kulturprogramm mit Musik und interkulturellem Essen für die Teilnehmer und Gäste.



Trier - Deutschland

Trier Vergangenheit und Zukunft

8. September bis 16. September 2016

 Künstlerische und wissenschaftliche Workshops an der Hochschule Trier im Fachbereich Gestaltung

Realisierung der künstlerischen und wissenschaftlichen Konzepte aus den visuellen Skizzenbüchern, die während der Fahrt von Krakau bis nach Trier geführt wurden. Im Hinblick auf die Zukunft Europas werden aktuelle Themen aus Vergangenheit und Gegenwart in Verbindung mit dem persönlichen und kulturellen Hintergrund der einzelnen Teilnehmer behandelt.

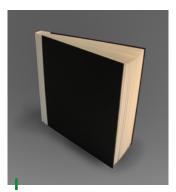
Betreuung der Werkstätten durch internationale Lehrkräfte und KünstlerInnen.



"Kunst im Kasten" - Die Kunstwerke entstehen in 30cm x 30cm großen, portablen Holzkisten. Als Symbol der Einheit und kulturellen Diversität der Menschen in Europa.



Beispiel einer studentischen Arbeit aus dem Wintersemester 2014/15 zum Thema "Ich lebe in der Großregion, ich bin zu Gast in der Großregion"



"Visuelle Tagebücher" - Auf der Strecke werden Konzepte in Skizzenbüchern erarbeitet, um diese in Trier im Workshop zu realisieren.

 Kulturevent für die Öffentlichkeit im Rahmen der Nacht der Museen in Trier am 10. September 2016 an der Porta Nigra. Spektakel aus Licht, Projektionen, Klang und Theaterspiel

• 14. September 2016

öffentliche Vernissage und Ausstellung der künstlerischen und wissenschaftlichen Ergebnisse in den Viehmarktthermen in Trier

Angebotene Lehrgänge in...

interkultureller Kompetenz, Körpersprache, Zivilcourage

Vorläufige Programmpunkte - Änderungen vorbehalten

KÜNSTLERISCHE WORKSHOPS

Wie in den vergangenen Projekten werden künstlerische Workshops in den Bereichen Paper Art, Skulptur, Urban Art, Video, Fotografie, Performance und Mapping angeboten.

Darüber hinaus werden in verschiedenen Lehrgängen den Teilnehmern handwerkliche, soziale und interkulturelle Kompetenzen vermittelt.



Diskussionsrunde einer internationalen Gruppe im Workshop Video und Film in Liège 2012



Prof. Anna Bulanda-Pantalacci begleitet den Workshop Visual Art in Liège 2012







Künstlerische Beispiele aus verschiedenen Projekten, die immer mit einer finalen Ausstellung endeten, in denen die realisierten Kunstwerke, Installationen und Performances vorgestellt wurden.

WISSENSCHAFTLICHE WORKSHOPS

Neben den künstlerischen Workshops werden die Projekte auch wissenschaftlich in den Bereichen Soziologie, Kunstgeschichte und Geschichte begleitet.



Symposium in Liège 2012



Geschichtsvortrag in Liège 2012



Interkulturelles Training mit Stefanie Anderson von der Universität Luxembourg in Differdange 2013

FREEDOMBUS EIN PROJEKT DES CROSS-BORDER-NETWORK

Das Cross-Border Network of History and Arts und seine bisherigen Projekte 2007 bis 2015

Das Cross-Border-Network of History and Arts ist eine seit 2007 bestehende Kooperation europäischer und außereuropäischer Hochschulen.

Die mobile "Nomaden-Hochschule" stößt ein Nachdenken über europäische, aber vor allem menschliche Werte in einem geschichtlichen, sozial- und friedenspolitischen Kontext an. Den TeilnehmerInnen soll ein Verständnis für Europa, ihre Geschichte und ihre Vielfalt vermittelt werden. Grenzüberschreitend setzt das Cross-Border-Network Kreativität und Innovation im Wissenschaftsund Gestaltungsprozess frei.

Seit 2007 haben ca. 600 Studierende, 60 SchülerInnen, 120 HochschulpädagogInnen, KünstlerInnen, SchauspielerInnen und Menschen anderer sozialer Gruppen aus 12 Nationen und 16 Universitäten an sieben Projekten in verschiedenen Orten Europas zusammen gearbeitet. Dazu enstanden sieben Publikationen, verschiedene Imagefilme und Symposien in diesem Zeitraum realisiert. In einem inter-, trans- und multidisziplinären Dialog treffen unterschiedlichste Disziplinen und Kulturkreise aufeinander, um gemeinsam historische Hintergründe zu erforschen und eine kreative, thematisch orientierte Auseinandersetzung zu erarbeiten. Während des 10-tägigen Projektes wird durch innovative pädagogische Methoden Interdisziplinarität gefördert und Internationalität gelebt. Es entsteht, trotz kultureller und sprachlicher Barrieren, ein intensiver Austausch, zu dem nicht nur Workshops und Vorträge gehören. Im Mittelpunkt steht ein interkulturelles Training, das soziale und regionale Nachhaltigkeit fördert und ein Verständnis für Kulturunterschiede entstehen lässt.

Die ausgewählten Orte der verschiedenen Projekte zeichnen sich durch ihre ungewöhnlichen Strukturen aus. Die TeilnehmerInnen organisieren alles Notwendige vor Ort und erwecken so nicht nur alte Kasernen wieder zum Leben. Es entstehen Werkstätten in ehemaligen Gefängniszellen, Medienlabore in Schlössern, sowie Speisesäle, Bibliotheken und Vortragsräume in Fabrikhallen. Historische Einflüsse der direkten Umgebung sind allgegenwärtig und geben den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich aktiv mit der Geschichte der Region auseinanderzusetzen. Am Ende jedes Projektes wird der Ort des Geschehens um ein kulturwissenschaftliches Event in Form einer Ausstellung bereichert.

Die TeilnehmerInnen hinterlassen eine Art Fußabdruck und schaffen nicht nur einen wirtschaftlichen Mehrwert für die Region, sondern fördern den Austausch von Erfahrungen, den Gemeinschaftssinn und Folgeprojekte.



Landgang-Performance, Schengen 2010



■ Interkulturelles Essen, Differdange 2013

Team und Organisation in Deutschland

G DAS TEAM IN TRIER

von links nach rechts

Prof. Anna Bulanda-Pantalacci, Johannes Grewer, Judith Bürger, Alois Kaufmann, Isabel Arnold



Konzeption, Hauptorganisation, Koordination "FreedomBus"

Prof. Anna Bulanda-Pantalacci

Gründerin des Cross-Border-Network of History and Arts Konzeption, Hauptorganisation, Koordination

Hochschule Trier

a.bulanda@cross-border-network.eu info@cross-border-network.eu

Organisation und Koordination Team Trier

Judith Bürger

B.A in Kommunikationsdesign Assistenz, Organisation, Koordination, Design j.buerger@cross-border-network.eu

Isabel Arnold

Studentische Hilfskraft im Studiengang Kommunikationsdesign Assistenz, Text, Finanzen, Übersetzungen, Presse i.arnold@cross-border-network.eu

Alois Kaufmann

Hilfestellung für Web Student in Kommunikationsdesign in Trier

Johannes Grewer

Hilfestellung für Präsentationen und Animationen Student in Kommunikationsdesign in Trier

M DAS TEAM IN OPOLE



von links nach rechts

Jola Wawrzonek

Paulina Ornatowska

Dr. Hab. Kazimierz Ozög

Prof. Lucja Piwowar-Baginska

Organisation und Koordination in Opole, Polen

Prof. Lucja Piwowar-Baginska

Leitung Logistik auf der Strecke Krakau - Berlin

Universität Opole Institut für Kunst Universität Opole

lpb@uni.opole.pl

Organisation and Koordination Team in Polen

Dr. Hab. Kazimierz Ozög

Wissenschaftliche Werkstätten Auf der Strecke: Krakau-Berlin Kunstgeschichte/Geschichte kozog@uni.opole.pl

Jola Wawrzonek

jolek.waw@gmail.com freedombusopole@gmail.com

Paulina Ornatowska

p.ornatowska@gmail.com

Marta Wolna (nicht auf dem Foto)

mar.wolna@gmail.com

"DAS TEAM IN **KRAKAU**



von links nach rechts Dr. hab Mariusz Front Mgr Wawrzyniec Wozniak Prof. Ewa Janus Mgr Sławomir Biernat

Organisation und Koordination des Eröffnungssymposiums und Retrospektivausstellung in Krakau, Polen

Prof. Ewa Janus

ejanus@asp.krakow.pl

Mgr Wawrzyniec Wozniak

Assistenz

waw.wozniak@gmail.com

Dr Mariusz Front

Organisation Retrospektivausstellung front@asp.krakow.pl

Mgr Sławomir Biernat

slawwwek@wp.pl

KOOPERATIONSPARTNER DEUTSCHLAND

Unterstützung Hochschulen

Trier

Hochschule Trier, Fachbereich Gestaltung

Dekanat Fachbereich Gestaltung Irminenfreihof Raum 8 54290 Trier

Kontaktperson:

Silvia Gessinger (M.A) silvia@gessinger.com

Hochschule der bildenden Künste Saar xm:lab Experimental Media Lab

Keplerstr. 3-5 66117 Saarbrücken

Kontaktperson:

Dr. Sönke Zehle s.zehle@xmlab.org

Unterstützung Institutionen

Trier

Stadt Trier Kulturbüro -

Amt für Kultur und Grenzüberschreitende Kooperationen

Simeonstr. 57 D-54290 Trier

Kontaktperson:

Roman Schleimer roman.schleimer@trier-info.de

Stadtmuseum Simeonstift Trier

Simeonstraße 60, D-54290 Trier

Kontaktperson:

Dr. Elisabeth Dühr stadtmuseum@trier.de

Friedens- & Umweltzentrum / Weltladen der AGF Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.

Pfützenstraße 1 D-54290 Trier

Kontaktperson:

Markus Pflüger mail@markus-pflueger.de

Perl

Atelier Boesner

Künstlermaterial & Einrahmung Nenniger Straße 10 Gewerbegebiet Wieser Weg 66706 Perl Deutschland

Geschäftsführung und Kontakt:

Dr. Christoph Schmelzer trier@boesner.com

Koblenz

Generaldirektion kulturelles Erbe / Festung Ehrenbreitstein

Greiffenklaustraße D - 56077 Koblenz

Kontaktperson:

Generaldirektor Thomas Metz thomas.metz@gdke.rlp.de

Mainz

Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6 55116 Mainz

Kontaktperson:

Direktor Wolfgang Faller wolfgang.faller@politische-bildung-rlp.de

Roes

Brückenmühle

Brückenmühle 56754 Roes

Kontaktperson:

Geschäftsführer Dietrich Papp info@brueckenmuehle.de



44 ANGEHENDE ZUSÄTZLICHE **KOOPERATION IN TRIER** (noch nicht bestätigt)

Berufsbildende Schule für Gewerbe und Technik

Langstr. 15 54290 Trier

Kontaktperson:

Oberstudiendirektor Michael Müller

Studiendirektor Georg Schmidt georg.schmidt@bbsgut-trier.de

Der Caritasverband Trier e.V.

Caritas-Werkstätten für behinderte Menschen GmbH

Diedenhofener Straße 9 54294 Trier

Kontaktperson:

Caritasdirektor Dr. Bernd Kettern kettern.bernd@caritas-region-trier.de

Werkstattleiterin Franziska Krämer kraemer.franziska@caritas-region-trier.de

Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier

Dominikanerstraße 54290 Trier

Kontaktperson:

Direktor Bernhard Hügle, OStD schulleitung@avg-trier.de sekretariat@avg-trier.de

Frau Anne Knobloch, Englisch Lehrerin

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende in Rheinland-Pfalz

Kontaktperson:

Ehrenamtskoordination Erstaufnahmeeinrichtungen: Dr. Jörg Bruch rlp-hilft@add.rlp.de



Seite 20







Unterstützung Hochschulen

Metz

École Supérieure d'Art de Lorraine, Metz

1 Rue de la Citadelle, 57000 Metz

Kontaktpersonen:

Nathalie Filser nflser@metzmetroplole.fr

Blandine Wolf mediabeauxarts@metzmetropole.fr 00 33 387 39 61 30

